

Kennenlerntage auf der Farneralp

Wir verbrachten unsere Kennenlerntage auf der Farneralp im Zürcher Oberland. Unser Lager schlugen wir auf über 1100 Metern über Meer auf.

Aber fangen wir erst einmal von ganz vorne an: Wir trafen uns am Donnerstag, dem 10.9.2015 um 8.30 Uhr am Hauptbahnhof Zürich. Von dort aus brachte uns die S5 nach Rapperswil. Schon nach wenigen Minuten wurde uns klar, dass Rapperswil eine wunderschöne Stadt ist. Wir durften sie ein wenig entdecken, in dem jede Zeltgruppe möglichst viele Menschen auf ein Foto bringen musste. Während die einen locker über dreissig Personen auf ihrem Bild hatten, erreichte ein Team die grandiose Zahl von zwei Leuten.

Zudem musste jede Gruppe ein Selfie auf der Aussichtsplattform des Schloss Rapperswil machen. Einige verweilten sich dabei die Aussicht zu geniessen, während andere sofort wieder den Ball in der Hand beziehungsweise am Fuss hatten. Und das auf einer Aussichtsplattform... Auf jeden Fall gefiel es jedem in Rapperswil.

Nach dem Vergnügen auf dem Schloss und in der Stadt trafen wir uns wieder auf dem grossen Platz beim Hafen. Wir gingen einige Meter weiter zum Bahnhof und fuhren wieder mit der S5, allerdings Richtung Zürich HB. Ausgestiegen sind wir dann aber in Wald ZH, wo unser nächstes Abenteuer wartete.

Im dem Bahnhof naheliegenden Coop deckte sich jede Zeltgruppe mit Ess- und Trinkwaren für den Halt bei der Grillstelle, die etwa 15 Minuten zu Fuss entfernt war, ein. Das Budget betrug zehn Franken pro Person. Während die Handballergruppe sehr sparsam war und lediglich 24.80 bei einem Budget von 50.- Franken ausgab, bezahlte die Fussballergruppe perfekt einberechnet an der Kasse 69.95 bei 70.- Franken Budget. Ganze fünf Rappen sparten sie also ein.

Mit dem „Z'Mittag“ im Gepäck wanderten wir zur Grillstelle im nahegelegenen Wald. Bis wir dort ein Feuer zustande brachten dauerte es schon eine Weile, da es relativ viele gab, die beim Holzsuchen im Wald passten und lieber mit dem Handy in der Hand an der Feuerstelle sassen. Zudem wurde laut Musik gehört.

Als dann endlich das Feuer brannte, konnten alle ihre Würste und diverse sogar ihre Brote „bröten“.

Danach wanderten wir den von François als „kurze Strecke“ betitelten Weg ganze drei Stunden lang hinauf. Teilweise ging es wirklich sehr steil hinauf und selbst wir Sportler waren total schlapp, als wir endlich auf der Farneralp ankamen. Dort tranken wir etwas im gleichnamigen Restaurant. Gleich nebenan waren unsere Zelte bereits fertig aufgestellt. Der „Z’Nacht“ wurde vorbereitet und das Plumpsklo vorgestellt. Der Z’Nacht war schnell verspeist. Bevor wir ins Bett oder besser gesagt in den Schlafsack gingen, tranken wir eine warme Schoggi im Restaurant.

Dass uns während der Nacht bei circa vier Grad keine Eisklötze an die Füsse gewachsen, sind grenzt an ein Wunder. Wir froren selbst wenn wir jegliche Kleider an hatten, die wir mitnahmen.

Am Morgen assen wir Nutellabrötli als Morgenessen. Gemütlich sassen wir um das Lagerfeuer.

Darauf packten wir unsere Sachen zusammen und bauten die Zelte ab. Ein Kollege von François, der Giorgio hiess, brachte dann unsere Schlafsäcke mit dem Auto zurück nach Zürich. Ausserdem wurden auch die Zelte und der Z’Nacht von Giorgio organisiert. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle!

Dann wanderten wir den Berg hinab. Allerdings nicht nach Wald sondern Richtung Atzmännig, um dort zu rodeln und rutschen. Wieder dauerte der Marsch lange. Gefühlte eineinhalb Stunden.

Dort angekommen rodelten wir erst einmal den Berg hinunter. Da der Mittag bereits angebrochen war, genossen wir feine Pommes und Chicken-Nuggets im Restaurant des Atzmännig. Wieder draussen fing es leider an zu regnen. Bis die Bahn getrocknet war, dauerte es sehr lange. Die Zeit reichte nur noch für eine Fahrt.

An der Bushaltestelle Atzmännig trafen wir uns nach der nervenaufreibenden Fahrt, teilweise ging es relativ steil und dementsprechend schnell den Berg hinunter, um mit dem Bus nach Eschenbach zu fahren. Von dort nach Rüti und dann wieder zurück nach Zürich.

Um 16.50 endete unser zweitägiges Abenteuer auf der Farneralp, dem Atzmännig und auf etlichen Metern Wanderweg. Es war schön!

von Nick Erne (13), 3. Sek